



Auch Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch (2.v.l.) ließ es sich nicht nehmen, die Übungen auszuprobieren und den neuen Raum einzuweihen.

Alternative Medizin ist ein Leuchtturmprojekt

Auch Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch weihte persönlich den neuen Yoga-Raum ein



lokalkompass.de



Aus unserer Bürger-Community lokalkompass.de/Hattingen berichtet Eberhard Franken

Dass Hattingen für exzellente Medizin steht, ist in der Stadt hinlänglich bekannt und „Med in Hattingen“ z.B. eine bekannte Marke.

Die Komplementärmedizin (Anm. der Redaktion: Die Komplementärmedizin ist von der wörtlichen Übersetzung her die „ergänzende Medizin“, als Synonym für Komplementärmedizin gilt die Alternativmedizin. Zwei populäre Beispiele für Komplementärmedizin ist die Homöopathie und Akupunktur.) des Evangelischen Krankenhauses (EvK) allerdings strahlt weit über das Ruhrgebiet hinaus. Jetzt weihten Geschäftsführer Ulrich Froese und Chefarzt Prof. Dr. Horst Przuntek die neue Ambulanz der Klinik für Neurologische Komplementärmedizin im Neubau des Hauses ein und reagierten damit auf einen erhöhten Bedarf.

„Hattingen – Stadt der Komplementärmedizin“ heißt denn auch ein neuer Slogan, der präziser kaum passen kann. In dem Neubau

mit seinen 1.000 Quadratmetern Fläche - mit einem Kostenvolumen von 2,5 Mio. Euro errichtet - wird es schon am Anfang November noch mehr Komplementärmedizin geben: Prof. Przuntek eröffnet eine neue Station mit neuro-gastroenterologischen Verfahren. Der Darm sei von Nerven durchzogen. Was liege also näher, als sich gemeinsam mit dem EvK-Chef-Gastroenterologen Prof. Dr. Andreas Tromm dem Thema ganzheitlich zu nähern.

Prof. Przuntek denkt sogar noch weiter: Er will die anerkannte komplementärmedizinische Idee auch in die (Neuro-)Urologie tragen – und auch in die (Neuro-)Augenheilkunde. Mit solchen Leuchtturmprojekten betraute man einmal mehr internationales Medizin-Neuland. Schon mit der Klinik für Neurologische Komplementärmedizin war das EvK weltweiter Vorreiter gewesen.

Bürgermeisterin Dr. Dagmar Goch hatte es sich übrigens nicht nehmen lassen, der Ambulanzeröffnung beizuwohnen. Sie wollte schließlich auch den neuen Yoga-Raum sehen, den schon bald auch Volkshochschulkurse nutzen werden. Die erste Bürgerin selbst macht schon seit über zehn Jahren Yoga-Übungen, was sie den Pressefotografen gemeinsam mit Kursleiterin Ute von Scheenberg auch zeigte.

Prof. Przuntek betonte die Bedeutung von Yoga als Prophylaxe bei Arthrose. „Das ist eine Behandlung ohne Medikamente, nachhaltig und ohne Nebenwirkungen, die man wunderbar zu Hause



Auch die Volkshochschule kann mit ihren Kursen die neuen Räumlichkeiten nutzen

Fotos: EvK/Franken

weiterführen kann.“

Yoga ermögliche Stressabbau, beuge Bewegungsmangel und damit z.B. auch Oberschenkelhalsbrüchen vor und sei für jeden im Sitzen oder Liegen möglich. „Wir bieten allerdings kein spirituelles Yoga an, sondern haben die therapeutisch-gesundheitliche Komponente im Fokus.“

„Der Gesundheitsstandort Hattingen ist wichtig“, betonte Goch im Gespräch. Es gelte den Standort zu stärken. Die Kooperation von VHS und EvK sei eine tolle Sache, die intensiviert werden sollte.

Dass langfristig auch eine Zusammenarbeit des EvK mit der Klinik Blankenstein in vielen Bereichen möglich sein wird, ließen Geschäftsführer und Chefarzt gleichermaßen durchblicken.

Und dabei ließ Ulrich Froese übrigens auch das in der Zukunft geplante neue 120 Bettenhaus am EvK nicht unerwähnt.